



## Datenschutz-Präferenz

Wir benötigen Ihre Einwilligung, bevor Sie unsere Website weiter besuchen können.

Wenn Sie unter 16 Jahre alt sind und Ihre Einwilligung zu optionalen Services geben möchten, müssen Sie Ihre Erziehungsberechtigten um Erlaubnis bitten.

Wir verwenden Cookies und andere Technologien auf unserer Website. Einige von ihnen sind essenziell, während andere uns helfen, diese Website und Ihre Erfahrung zu verbessern. Personenbezogene Daten können verarbeitet werden (z. B. IP-Adressen), z. B. für personalisierte Anzeigen und Inhalte oder die Messung von Anzeigen und Inhalten. Weitere Informationen über die Verwendung Ihrer Daten finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Es besteht keine Verpflichtung, in die Verarbeitung Ihrer Daten einzuwilligen, um dieses Angebot zu nutzen. Sie können Ihre Auswahl jederzeit unter [Einstellungen](#) widerrufen oder anpassen. Bitte beachten Sie, dass aufgrund individueller Einstellungen möglicherweise nicht alle Funktionen der Website verfügbar sind.

Einwilligung speichern

Ich akzeptiere alle

Nur essenzielle Cookies akzeptieren

Individuelle Datenschutz-Präferenzen

[Präferenzen](#) [Datenschutzerklärung](#) [Impressum](#)

powered by Borlabs Cookie

Kulturell

## Chorwerk: William-Byrd-geistliche Musik

Freitag, 1. April 2025



In der Konzertreihe der Stiftung Musica Sacra Westfalica interpretierte das William-Byrd-Ensemble geistliche Chorwerke zum Sonntag Laetare in St. Christophorus. Foto: Schwarze

„Laetare“: „Freuet euch“ – angesichts der Tatsache, dass die Fastenzeit nun zur Hälfte vorbei ist. Trost und zurückhaltende Zuversicht dürfen sein und wurden vom William-Byrd-Ensemble klarschön und kontemplativ zum Ausdruck gebracht. Orgelinterpretationen von Kantor Dr. Hans-Joachim Wensing sowie eine Begleitung von Dagmar Borowski-Wensing an der Orgel und Hartmut Reisinger an der Pauke fügten weitere Facetten hinzu.

- Advertisement -



Gemeinsam  
an allem  
gewachsen



Anzeige

Sparkasse  
an der Lippe

Werne. Klar, artikuliert und ausgewogen, so präsentierte das William-Byrd-Ensemble am vergangenen Sonntag geistliche Chormusik aus dem Spätrenaissance und dem Barock.

Der A-cappella-Chor aus Essen trat in der Konzertreihe der Stiftung Musica Sacra Westfalica in der St. Christophorus-Kirche auf. Liturgisch stand der Tag als vierter Fastensonntag unter der Losung


  
 Ihr großes
   
**Elektro-**
  
**Fachgeschäft**
  
 in Werne!


  
**Der Baumläufer Oliver Krampe**
  
 Seit über 20 Jahren in Werne
   
**Jetzt anrufen: 0 23 89 - 53 95 695**
  
**E-Mail: ok@derbaumlaeufer.de**
  
**www.derbaumlaeufer.de** << mehr Infos


  

  

**02389 40 36 160**

Mit A-cappella-Motetten wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer eingestimmt. Da fächerte sich das „Angelis suis“ von Manuel Cardoso (1566–1650) über einem langsamen Crescendo zu voller Pracht auf, äußerte sich Zuversicht in eindringlichem Forte, wenn es mit Giambattista Casali (1715–1792)

hieß: „Scapulis suis obumbrabit tibi Dominus“ – „Mit seinen Schultern spendet der Herr dir Schatten“.



An der kleinen Orgel intonierte Kantor Dr. Hans-Joachim Wensing mit historischen Klangfarben. Foto: Schwarze

An anderer Stelle hielt das Ensemble den finalen Ton spannungsvoll in der Schweben. In getragener Ruhe wurde das hymnische „Tu pauperum refugium“ von Josquin des Prés (um 1455–1521) aufgebaut, wobei jede Klangebene trennscharf herauszuhören war. Das Klagelied „Popule meus“ von Tomás Luis de Victoria (1548–1611) entfaltete sich in weit angelegten Melodiebögen, wie ein andächtiger Blick in eine sakrale Landschaft.



Die Konzertbesucher ließen sich von der meditativen Klangstimmung ergreifen. Foto: Schwarze

Bei der anschließenden „Suite pour l’orgue“ von Gaspard Corrette (1670–1730) zog Hans-Joachim Wensing an der kleinen Orgel Register, deren Klangfarben an historische Instrumente zum Leben erweckten, wie Schalmel oder Krummhorn. Auf letzteres bezog sich der vierte Satz des Orgelwerks konkret: „Basse de Cromhorne“. Beim „Duo“ dagegen setzte Wensing auf einen zarten Flötenton und eine sonore Zweitstimme, die sich auf gegenläufigen Melodielinien umspielten.



Hartmut Reisiger und Dagmar Borowski-Wensing unterstützten das Ensemble bei Purcells

*Trauermarsch. Foto: Schwarze*

Mit präziser Phrasierung brachte der Chor danach die schlichte Eleganz der „Missa sine nomine“ seines Namensgebers William Byrd zum Ausdruck. Eine zurückhaltende Dynamik passte sich dem meditativen Duktus des Stücks an, trug zur sakralen Wirkung dieser Messvertonung bei. Sanfte Passagen umfingen die Konzertbesucher wie tröstendes Streicheln, das „Agnus Dei“ durchzog eine schmerzgefüllte Klarheit. Die Gänsehautmomente setzten sich mit der abschließenden „Music for the Funeral of Queen Mary“ von Henry Purcell fort. Leise, wie aus der Ferne, tropften Trommelschläge ins Kirchenschiff, dann brauste die Seifert-Orgel auf und übernahm das würdevolle Schreittempo: Hartmut Reisiger und Dagmar Borowski-Wensing hatten den Trauermarsch in Gang gesetzt. Die Gesangspartien zeichneten die filigranen Linien barocker Ornamentik nach. Noch einmal kam die durchhörbare Balance des Ensembles zum Tragen, die warmen, sonoren Männerstimmen und die lichten, klaren Frauenstimmen.

Anzeige

 **BÜCHER  
BECKMANN**



***steinweg GmbH***

- Wärmepumpen
- Öl- & Gasheizanlagen
- Pelletskessel
- Bäder
- Solar
- Kundendienst

Osterkamp 10 · 59368 Werne · Tel. 02389 22 08  
[www.steinweg-gmbh.de](http://www.steinweg-gmbh.de)

**PEN**  
IMMOBILIEN

